

BELEGARBEIT ZUR A TRAINERAUSBILDUNG
DES BUND DEUTSCHER RADFAHER E.V.

**Konzeptionelle Überlegungen zum Aufbau eines stabilen Nachwuchskaders der U15 bis
U23 in der olympischen Mountainbike-Disziplin in Sachsen-Anhalt**

Analyse, Zielformulierung, Handlungsvorschläge

Vorgelegt von:

Sebastian Weigel, Lindenstraße 1, 07747 Jena,
White Rock e.V., Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt

11.11.2011

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2.1 Die sportliche Situation in den ostdeutschen Landesverbänden	2
2.1.1 Sportlersituation - qualitativ:	2
2.1.2 Sportlersituation - quantitativ:	5
2.1.3 Wettkampfsituation.....	6
2.1.4 Fördermöglichkeiten am Bundesleistungszentrum MTB des BDR in Altenberg	8
2.2 Die Situation in Sachsen Anhalt	10
2.2.1 olympischer MTB Sport in Sachsen Anhalt	10
2.2.2 Landesverband Radsport Sachsen Anhalt.....	11
2.3. Zwischenfazit: Zusammenfassung der Situation des olympischen MTB-Sports SAH.	12
3. Zielpräzisierung „Aufbau eines Nachwuchskaders olympisches MTB in SAH“	13
4. Vorschläge für Konzeptionen.....	15
4.1 Ein Mitteldeutsches Konzept.....	15
4.2 ...und die Rolle Sachsen Anhalts darin.....	17
4.3 Ein Konzept für Schule und Verein in Sachsen-Anhalt	18
4.3.1 Neue Lehrplankonzeptionen Sport	18
4.3.2 Radsport in den Lehrplänen Sport in Sachsen Anhalt	20
4.3.3 Mountainbike-Sport an der Schule – Einsatzmöglichkeiten.....	21
4.3.4 Mountainbike-Sport an der Schule – Besonderheiten und Schwierigkeiten	23
4.3.5 Ein Konzept für Schule und Verein in Sachsen-Anhalt.....	24
6. Zusammenfassung.....	27
7. Literatur	28

1. Einleitung

Die Situation des olympischen MTB-Sports in den ostdeutschen Landesverbänden ist problematisch. Wenig regionale und überregionale Wettkämpfe, verhältnismäßig wenig organisierte Nachwuchssportler die national nur selten konkurrenzfähig sind. Der Schwerpunkt der Disziplin in Deutschland liegt in Baden-Württemberg und Bayern zunehmend auch in Hessen und NRW. Jedenfalls besetzen diese Landesverbände regelmäßig die BDR-Kaderplätze.¹

Sowohl in Bezug auf die leistungssportliche Ausrichtung der Verbände, welche in einer olympischen Sportart zweifelsfrei gegeben ist, als auch in Bezug auf die Breitensportlichen Zielstellungen kann diese Situation nicht zufriedenstellend sein. Wenn sich z.B. der Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V.

„[...] als Interessenverband für das Fahrrad fahren, den Leistungssport, den Freizeitsport und den gesundheitsorientierten Sport mit dem Fahrrad.“ versteht und diesen Satzungszweck insbesondere durch die *„Entwicklung und Förderung des Radsports für alle“* und *„die Förderung der radsportlichen Kinder- und Jugendarbeit“* verwirklichen will,²

dann kann eine geringe organisierte Sportlerzahl nur Anlass für ein Nachdenken über Strategien und Konzepte sein. Mit dieser Diagnose wird nicht die Arbeit des Landesverbandes oder der ostdeutschen Landesverbände grundsätzlich kritisiert. Vielmehr geht es um die Herausarbeitung von Möglichkeiten die insbesondere der Landesverband Sachsen-Anhalt als Beitrag zur Entwicklung des MTB Sports in Ostdeutschland und zur „Sicherung der Kaderpyramide“³ leisten könnte. Es stellt sich konkret die Frage: Wie kann man mittel- und langfristig einen stabilen Nachwuchskader im Landesverband aufbauen, der national anschlussfähig ist?

Vorschläge dazu werden in drei Schritten erarbeitet. Erstens: Analyse der Situation in Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland; Zweitens: Präzisierung der Ziele für einen Kaderaufbau mit Hilfe des BDR-Nachwuchsprogramms bezogen auf die spezielle Situation; Drittens: Benennung von Handlungsmöglichkeiten für den Mitteldeutschen Raum und für die spezielle Situation in Sachsen-Anhalt. Die entwickelten konzeptionellen Vorschläge sind nicht als endgültig anzusehen sondern sollen möglichst in Diskussionen über das weitere Vorgehen einleiten.

¹ Vgl. BDR-Internet-Service, rad-net GmbH, Bonsmannstr. 36, 58099 Hagen, (Hrsg.), <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/kader/2010/mtb.htm>, letzter Zugriff, 27.10.2011 und <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/kader/2010/nachwuchs.htm>; 27.10.2011 sowie Goller, Erhard, Cross-Country-Nationalkader 2012 aufgestellt, in: RockyRoads Network, Desguinlei 232, 2018 Antwerp, Belgium, (Hrsg.), <http://www.rockyroadsnetwork.com/de/2011/10/19/cross-country-nationalkader-2012-aufgestellt/>, letzter Zugriff 20.10.2011.

² Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V., Satzung des Landesverbandes Radsport Sachsen-Anhalt e.V., §2 Satz 1 und 2, Fassung vom 29.10.2008, S.2.

³ Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, Abschnitt 3.3, Überarbeitete Fassung 2009, S.9.

2. Die Situation des olympischen MTB-Sports in Sachsen Anhalt

Die Situation des olympischen MTB-Sports in Sachsen-Anhalt ist notwendig mit der Situation des olympischen Mountainbike-Sports in Ostdeutschland verbunden⁴. Daher wird zunächst eine Beschreibung und Analyse der sportlichen Situation in Ostdeutschland gegeben. Anschließend werden die spezifischen Gegebenheiten des MTB-Sports und der allgemeinen Situation im Landesverband Radsport Sachsen Anhalt benannt.

2.1 Die sportliche Situation in den ostdeutschen Landesverbänden

2.1.1 Sportlersituation - qualitativ:

Die Cross Country Mountainbiker aller Altersklassen der ostdeutschen Landesverbände sind nur selten national konkurrenzfähig. Im Nationalkader Mountainbike sind aktuell keine Sportler der ostdeutschen Landesverbände vertreten⁵ und in den Sichtungsserien und bei Deutschen Meisterschaften 2010 und 2011 schafften die Sportler die Erfüllung der BDR-Kadernormen im U17, U19 bzw. U23 Bereich, bis auf Christian Ehrke (RC Kleinmachnow) der in der U17 Klasse den 12. Platz bei der DM XC 2010 einfahren konnte, und Felix Legler (Seifhennersdorfer SV, Sportler am Stützpunkt Altenberg), der bei der DM XC 2011 der U19 den 18. Platz erreichen konnte, nicht. Bei der Deutschen Meisterschaft 2011 im Nachwuchsbereich waren die weiteren besten Platzierungen ein 27. Platz durch Lucas Arnhold (RSC 93 Marienberg) im U17 Bereich und ein 18. Platz durch Tim Hämmerlein (SV Sachsen 90 Werdau) in der männlichen U15. Bei den U15 weiblich konnte Mirjam Kuhn (Vogtland Bike) immerhin einen 7. Platz einfahren.⁶

Die Bestenplatzierungen in den XC Rennen der BDR Nachwuchssichtung 2011 sind ein 12. Platz durch Anton Albrecht (SSV Mounty Altenberg, Sportler am Stützpunkt in Altenberg) im U15 Bereich bei der Sichtung in Pracht und der 7. Platz von Mirjam Kuhn bei der DM. In der U17 ist die beste XC Platzierung ein 25. Platz bei der Sichtung in Herborn durch Lucas Arnhold.

⁴ Die Mountainbiker des LV Sachsen-Anhalt sind auf Grund der Größe des LV schon immer auf die Zusammenarbeit mit anderen LV's angewiesen - vor allem mit Sachsen, Thüringen und Berlin/Brandenburg.

⁵ Vgl. BDR-Internet-Service, ebd. Und Goller, Erhard, ebd.

⁶ DM Ergebnisse 2011 U19/U23, Vgl. BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/meisterschaften/11-bdr/uebersicht.htm&menuid=131#mtb>, letzter Zugriff, 27.10.2011; DM Ergebnisse U15/U17 Vgl., BDR-Internet-Service, <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/11-nws/ergebnisse.htm&menuid=249>, letzter Zugriff, 27.10.2011; DM Ergebnisse 2010 Vgl., BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/meisterschaften/10-bdr/uebersicht.htm>, letzter Zugriff, 27.10.2011.

Schaut man sich die Ergebnisse der Technikwettbewerbe in der U15 und U17 aus dem Jahr 2011 an, dann wird deutlich, dass auch hier für die ostdeutschen Sportler ein Problembereich liegt. Die beste Platzierung im U17 Bereich in einem Technikwettbewerb ist ein 23. Platz durch Oliver Kühn (RSV Adler Arnstadt) bei der Sichtung in Herborn. Die weiteren Platzierungen im Slalom der U17 aus dem Jahr 2011 liegen zwischen Rang 36 und 68.

Im U15 Bereich sieht die Situation teilweise besser aus. So konnte Marc-Andre Weber bei der DM in Albstadt im Slalom den vierten Platz erreichen und auch Mirjam Kuhn fuhr bei der Sichtung in Herborn mit Rang drei im Slalom ein starkes Ergebnis ein. Im Trial der männlichen U15 war die beste Platzierung allerdings nur ein 22. Platz durch Marc-Andre Weber bei der Sichtung in Herborn. Mirjam Kuhn konnte dagegen im weiblichen Bereich mit Rang zwei in Pracht sowie zwei siebten Plätzen in Böhlingen und Herborn überzeugen. Daneben konnten sich die ostdeutschen Sportler die in der U15 und U17 Klasse an den Sichtungsrennen teilgenommen haben nur zwischen Rang 27 und 62 im Trial der U15 männlich und zwischen Rang 9 und 34 im Slalom der U15 männlich.⁷ Die in der überregionalen Rennserie der ostdeutschen Landesverbände, dem Mitteldeutschlandcup (MDC-XC) erfolgreichen Nachwuchssportler fahren, abgesehen von einzelnen starken Ergebnissen, insgesamt gesehen bei den nationalen Sichtungsrennen momentan überwiegend im Mittelfeld.

Ende der 90er Jahre und bis etwa 2005/2006 dagegen waren Sächsische und Thüringer Mountainbiker, hin und wieder aber auch einige Fahrer aus Sachsen Anhalt, gut in den MTB Rennen der nationalen Nachwuchssichtungsserien, der Bundesliga und auch im Nationalkader des BDR vertreten.⁸ Diese Sportler konnten in den nationalen Sichtungen Top 10 Ergebnisse einfahren⁹ und teilweise sogar DM Medaillen erringen. Einige Sportler waren darüber hinaus als Nationalmannschaftsfahrer international erfolgreich. So konnte unter anderem Matthias Mende 1997 Junioren Vizeweltmeister werden. Andi Weinhold wurde 2004 Vierter bei der Junio-

⁷ Vgl. BDR-Internet-Service, <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/11-nws/ergebnisse.htm&menuid=249>, letzter Zugriff, 27.10.2011.

⁸ Darunter DM Medaillen und Top 3 Platzierungen in den Gesamtwertungen der Serien, z.B. DM und Gesamtwertung Sichtung U19 2004: Platz 1 und 2 an Andi Weinhold und Rumen Voigt (beide LV Sachsen); Matthias Mende, Thomas Nicke, Frank Lehman, Andi Weinhold, Rene Tann, Felix Schmidt, Markus Kaufmann, Stefan Lösch, Rumen Voigt, Marcus Diller, Christopher Maletz, Tommy Galle, Maximilian Poppe, Yannik Tiedt, Benjamin Dorn, Martin Giese, Florian Schön sind einige Namen (Auflistung ohne Wertung oder Gewichtung) die man in diesem Bereich nennen kann. Vgl. BDR-Internet-Service, <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/historie-nws.htm&menuid=250>, letzter Zugriff, 27.10.2011.

⁹ aus Sachsen Anhalt insbesondere Tommy Galle in der U17 -5. Platz DM 2005; 9. Platz Gesamtwertung Nachwuchssichtung 2005 und in der U19 8. Platz Bundesliga St. Märgen 2006; 9. Platz DM 2007; sowie Maximilian Poppe, 7. Platz U17 Gesamtwertung Nachwuchssichtung 2006 und 13. Platz DM U19 2007. Vgl. BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/meisterschaften/archiv-uebersicht.htm>, letzter Zugriff, 27.10.2011 und <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/historie-nws.htm&menuid=250>.

ren Weltmeisterschaft.¹⁰ Heute sind von diesen sehr erfolgreichen Nachwuchssportlern im erwachsenen Bereich nur noch wenige aktiv bzw. national oder international, z.B. im Weltcup, kaum konkurrenzfähig.¹¹ Immerhin gehören einige Sportler teilweise zur erweiterten deutschen Spitze. Rene Tann aus Thüringen hatte z.B. bis zur Saison 2011 Nationalkaderstatus¹². Darüber hinaus konnten einige Sportler zum Teil nationale Achtungserfolge einfahren, den Übergang in den Profi-Bereich bzw. die nationale und internationale Anschlussfähigkeit, aus welchen Gründen auch immer, (bisher) aber nicht schaffen.¹³

Eine Frage ist, warum die gute Arbeit in den Nachwuchsklassen nicht dauerhaft in den U23 bzw. Elite Bereich übertragen werden konnte, zumal einige der Sportler an Sportschulen gefördert wurden. Hier kann nicht diskutiert werden, welche detaillierten und sicher vielfältigen Bedingungen und Gründe zu den vielen Karriereabbrüchen geführt oder den nationalen Anschluss erschwert haben. Dies können nur Vermutungen bleiben.

Eine Vermutung, aus der eigenen Beobachtung der Ergebnisse und Sportlerkarrieren sowie aus persönlichem Kontakt zu einigen Fahrern ist aber, dass vor allem die materielle und finanzielle Absicherung und die organisatorischen Bedingungen beim Beginn einer Ausbildung/eines Berufes besonders den Sportlern im U23 Bereich die leistungsorientierte Fortführung des Sports erschwert. Da es kaum größere Teams in Ostdeutschland gibt, die die Sportler unterstützen könnten, liegt die Verantwortung für viele Sportler bei den Vereinen. Diese schafften den Spagat zwischen Talentsichtung, Talentförderung und Unterstützung im erwachsenen Bereich nicht oder nur schwer. In einer Material- und Kostenintensiven Sportart

¹⁰ Zudem erreichte Frank Lehmann 2005 einen 10. Platz bei der U23 Europameisterschaft. Vgl. Union Cycliste Internationale (Hrsg.), www.uci.ch, Archives, <http://62.50.72.82/ucinet/uci.asp?page=results&discipline=mtb&year=2008&ridercategory=me&l=eng>, letzter Zugriff 27.10.2011.

¹¹ 2011 hat einzig Rene Tann einmal den Sprung in die Punkteränge im WC geschafft. Vgl. Union Cycliste Internationale (Hrsg.) <http://www.uci.ch/templates/UCI/UCI2/layout.asp?MenuId=MTUzNDU&LangId=1>, letzter Zugriff 27.10.2011. Auch wenn hier sicherlich mehrere Faktoren wie schlechte Startpositionen eine Rolle spielen, zeigt dies, dass es die Sportler schwer haben international den Anschluss zu schaffen.

¹² Vgl. BDR-Internet-Service, rad-net GmbH, Bonsmannstr. 36, 58099 Hagen, (Hrsg.), <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/kader/2010/mtb.htm>, letzter Zugriff, 27.10.2011 und <http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=bdr/kader/2010/nachwuchs.htm>; 27.10.2011 sowie Goller, Erhard, Cross-Country-Nationalkader 2012 aufgestellt, in: RockyRoads Network, Desguinlei 232, 2018 Antwerp, Belgium, (Hrsg.), <http://www.rockyroadsnetwork.com/de/2011/10/19/cross-country-nationalkader-2012-aufgestellt/>, letzter Zugriff 20.10.2011.

¹³ einige Achtungserfolge: 6. Platz DM Elite Christopher Maletz 2010; 10. Platz DM Elite Marco Schätzing 2010, 10. Platz DM Elite Florian Schön 2011, Gesamtwertung Bundesliga 2009, 6. Platz Marco Schätzing, 8. Platz Andi Weinhold. Vgl. BDR-Internet-Service, <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/historie.htm&menuid=242>, letzter Zugriff 27.10.2011.

erschwert dies talentierten Sportlern bzw. Sportlern die als Späteinsteiger den Sprung in die Kader nicht geschafft haben die weitere leistungsorientierte Ausübung der Disziplin.¹⁴

Eine zweite Frage die sich stellt ist, warum ab etwa 2005 kaum noch Nachwuchssportler aus den unteren Altersklassen aufgestiegen sind, die an die nationalen Erfolge ostdeutscher Sportler, wenn überhaupt, dann nur vereinzelt anknüpfen konnten.¹⁵ Auch dies kann hier nicht diskutiert werden. Sicherlich spielen geburtenschwache Jahrgänge eine Rolle.¹⁶ Sicherlich können aber auch andere Faktoren wie wirtschaftliche Verhältnisse der Vereine und/oder mangelnde Nachwuchssuche und Nachwuchsarbeit dazu beigetragen haben. Fakt ist, ab etwa 2005 können nur noch vereinzelt Sportler auf nationaler Ebene mithalten und eine breite und starke Sportlerbasis fehlt.

2.1.2 Sportlersituation - quantitativ:

In den ostdeutschen Landesverbänden gibt es insgesamt nur wenig organisierte Sportler in der olympischen Mountainbike-Disziplin. Zumindest lassen die Starterzahlen beim Mitteldeutschlandcup (MDC-XC)¹⁷ darauf schließen. Insgesamt waren im Jahr 2011 in den Altersklassen U9 bis U19 Lizenz und Hobby 185 Teilnehmer bei mindestens einem Rennen dabei. Das ist gegenüber dem Jahr 2010 (mit 163 Teilnehmern bei mindestens einem Rennen) ein leichter Anstieg.¹⁸ Wie dieser sich zusammensetzt, wird im Folgenden verdeutlicht.

Insgesamt waren 2011 von den 185 Teilnehmern 170 aus den Landesverbänden Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg am Start. Von diesen waren 64 kontinuierlich, d.h. bei drei oder mehr Rennen dabei. Bei mindesten fünf Rennen dabei waren 44 Sportler.

In den Altersklassen der U17 und U19, waren 22 Sportler (14 in der U17 und 8 in der U19) bei mindestens einem Rennen dabei. Davon kommen 18 aus den ostdeutschen Landesverbän-

¹⁴ Team, aktuell national präsent: Scott Generation Team, Dresden. Florian Schön Platz 10 Elite DM, Daniela Storch, Platz 10 Damen DM, ehemaliger U23 Nationalkaderfahrer; Lutz Baumgärtel Deutscher Meister Masters 1. Bis 2009 existierte in Sachsen-Anhalt das NAT/Zweirad-Riese bzw. Zweirad-Riese Racingteam, als Vereinsmannschaft des White Rock e.V. Solche Ansätze in der Betreuung von Sportlern im U19/U23/Elitebereich zeigen, dass so Sportlern der nationale Anschluss erleichtert werden kann. Beispiel: 11. Platz Christopher Maletz Elite DM 2008, 7. Platz 2009; 6. Platz 2010.; Tommy Galle: 9. Platz U19 DM 2007, Bundesliga B Gesamtsieg, Christoph Hopp 2008.

¹⁵ Vgl. BDR-Internetservice, Ergebnisse Nachwuchssichtung 2006-2009 – nur noch vereinzelt ostdeutsche Sportler unter den ersten 10. <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/historienews.htm&menuid=250>.

¹⁶ Die Zusammengefasste Geburtenziffer des statistischen Bundesamtes Deutschland lässt dies vermuten. Vgl. Statistisches Bundesamt Deutschland, (Hrsg.), <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Bevoelkerung/AktuellGeburtenentwicklung,templateId=renderPrint.psml>, letzter Zugriff, 09.11.2011.

¹⁷ Der Mitteldeutschlandcup (MDC) ist die größte regionalen Rennserie mit sechs Rennen 2011 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

¹⁸ Vgl. LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, proEVENTIS, Werner-Seelenbinder-Straße 1, D - 99096 Erfurt (Hrsg.), <http://www.mdc-xc.de/ergebnisse/gesamtwertung-2011/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.

den. Bei mindestens drei Rennen am Start waren davon 14 Sportler, fünf der sechs Rennen haben neun Sportler bestritten. Aus dem Hobby Bereich kommen noch sieben ostdeutsche Sportler mit mindestens drei Rennteilnahmen hinzu. So können für die U17 und U19 Klasse Hobby und Lizenz insgesamt nur 21 (mit 3 von 6 Rennen) bzw. 11 (mit 5 von 6 Rennen) kontinuierlich aktive ostdeutsche Sportler gezählt werden. Nimmt man die U15 Sportler hinzu so erhöht sich die Zahl immerhin auf 38 (mit 3 von 6 Rennen) bzw. 21 (mit 5 von 6 Rennen)¹⁹

In den Altersklassen U9 bis U15 sieht die Situation insgesamt optimistischer aus. Es waren 143 Kinder, je Altersklasse jeweils zwischen 30 und 40 Kinder, mindestens einmal am Start eines MDC-XC Rennens. Davon kamen 133 aus den ostdeutschen Landesverbänden. Kontinuierlich am Start waren 53 Kinder (3 von 6 Rennen) bzw. 33 (5 von 6 Rennen). Daneben existieren zwei Nachwuchsrennserien die eine breitere Zahl von Sportlern organisieren können. Die Fahrradsportakiade Erzgebirge²⁰, eine Nachwuchs-Rennserie mit Einstiegscharakter für Kinder (U7 bis U15), konnte 2011 mit fünf Veranstaltungen die beachtliche Zahl von 444 Teilnehmern organisieren. Dabei fällt auf, dass vier der fünf Kinderrennen im Rahmen von größeren MTB-Marathon-Veranstaltungen, ausgerichtet wurden.²¹ Der „Ghost-Kids-Bike Cup“, eine eigenständige Rennserie mit sechs Rennen in Sachsen-Anhalt und Sachsen für Kinder von U9 bis U15 konnte 140 Teilnehmer mit mindestens einem Start verzeichnen.²²

2.1.3 Wettkampfsituation

Der Wettkampfkalender in den ostdeutschen Landesverbänden im XC Bereich ist ausgedünnt. Es gibt nur wenige regionale und überregionale Wettkämpfe. Der MDC-XC, die größte MTB XC Rennserie in den ostdeutschen Landesverbänden umfasste 2011 nur sechs Veranstaltungen bzw. immerhin sechs Veranstaltungen. Denn, vor der Gründung der Rennserie im Jahr 2000 und auch in den ersten Jahren der überregionalen Rennserie, existierten noch eigenständige Landesverbandsserien (Thüringen Cup, Sachsen-Schwalbe-Cup und Berlin-Brandenburg-Cup). Diese Landesverbandsserie gibt es heute nicht mehr. Auch der MDC –XC stand zwischenzeitlich kurz vor dem Aus und so ist es erfreulich, dass diese überregionale Rennserie weiter besteht. Die angesprochenen Regionalserien „Ghost-Kids-Bike Cup“ und

¹⁹ Vgl. LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, proEVENTIS, Werner-Seelenbinder-Straße 1, D - 99096 Erfurt (Hrsg.), <http://www.mdc-xc.de/ergebnisse/gesamtwertung-2011/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.

²⁰ Die Rennserie besteht seit 2005 Vgl. EBM – Organisation, Dr. Albrecht Dietze, Kastanienweg 19, 09548 Seifen (Hrsg.), <http://www.fahrrad-spartakiade.de/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.

²¹ MadEastChallenge, Erzgebirgsbikemarathon, Kohlau MTB Cup, Greifenstein Bike Marathon

²² Der seit 2009 bestehende Ghost Kids Bike Cup besteht, bis auf das Rennen in Mertendorf 2011, welches im Rahmen der Mitteldeutschen Meisterschaft ausgetragen wurde, aus Einzelveranstaltungen, Vgl. White Rock e.V., Am Klemmberg 4, 06667 Weißenfels (Hrsg.) <http://www.white-rock.de/racingteam/newpage/homepage/eventskidscup.htm>, letzter Zugriff, 25.10.2011

„Fahrradspartakiade Erzgebirge“ sind ein erfreuliches und zusätzliches Wettkampfangebot für die Kinder der U11 bis U15. Allerdings fehlen solche regionalen Serien z.B. in Thüringen ganz. In Brandenburg existiert zudem seit 2010 jeweils von Oktober bis November eine MTB XC Trainingsrennserie mit sieben Veranstaltungen. Im Jahr 2011 war bei fünf der Rennen auch ein Kids-Cup ausgeschrieben ist.

Im Nachwuchsbereich (U9-U15) gibt es zudem mit den Kombinationswettkämpfen aus Technik und XC beim MDC-XC und beim „Ghost Kids-Bike Cup“ ein etwas breiteres und attraktives Wettkampfangebot. Wenngleich festgehalten werden kann, dass der angewandte Modus, nach dem die Technikwertungen lediglich zur Bestimmung der Startaufstellung und nicht etwa mit eigenen Punkten für die Gesamtwertung genutzt wird, zwar die Fahrtechnikentwicklung fördert, aber auch möglicherweise stärkere Anreize für eine Forcierung im Fahrtechnikbereich ausbleiben.²³

Einzelne XC Veranstaltungen außerhalb des MDC-XC auf Landesverbandsebene gibt es, vor allem für Sportler ab der U17 Klasse kaum.²⁴ Diese haben so wenige Möglichkeiten sich bei regionalen bzw. in qualitativ hochwertigen XC Wettkämpfen auszuprobieren bzw. weiter zu entwickeln. Ihnen bleiben entweder weite Anreisen zum „Alpina-Cup“ in Bayern, zum „MTB Hessen Cup“ bzw. zu den nationalen Sichtungsrennen²⁵ oder die Teilnahme an regionalen Straßenwettkämpfen oder Marathonveranstaltungen. Im Marathonbereich existiert eine Vielzahl an Veranstaltungen in den ostdeutschen Landesverbänden die aber teilweise nicht über diese bzw. den BDR ausgeschrieben sind. Im Jahr 2011 gab es in Sachsen acht MTB-Marathons und ein 24h MTB Rennen, in Thüringen sechs Marathons, ein MTB Einzelzeitfahren²⁶ und ein 12h Rennen²⁷ und in Sachsen-Anhalt drei Marathons.²⁸

²³ Aus Sicht des Autors fordern die vielfältigen Varianten der Technikwettbewerbe mit Geschicklichkeitsparcours, „Natur-Trial“ und Slalomwettbewerben zwar eine Verschärfung des Techniktrainings. Ein Handicapstart (wie bei der Nachwuchs DM) oder eine extra Punktwertung für die Technikdisziplinen (wie bei der nationalen Sichtung) könnte bei den Trainern eventuelle eine Forcierung des Techniktrainings anstoßen.

²⁴ Einzig der MTB Silversterpreis in Lichtenstein/Sachsen ist als eigenständige Veranstaltung bestehen geblieben. Außerdem existiert ein XC Hobbyrennen in Pirna (Vgl. <http://www.radverein.de/cckohlberg.php>). Es gibt insgesamt 8 XC Veranstaltungen: 6 x SAC + 1xSAH, 1xTHU. Vgl. BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=Ausschreibung>, letzter Zugriff, 25.10.2011.

²⁵ 2011 in Baden Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Vgl. BDR-Internet-Service, <http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/mtb/bl-mtb/11-nws/index.htm&menuid=248>, zuletzt aufgerufen, 25.10.2011.

²⁶ Vgl. Harz- Racing e.V., Roy Juch, Stolbergerstraße, 99734 Nordhausen, <http://einzelkaempfer2011.blogspot.com/>, letzter Zugriff, 09.11.2011.

²⁷ Vgl. SV Glückauf Sondershausen, Abteilung Radsport, Thomas Zelmer, Göldnerstraße 5, 99706 Sondershausen, <http://grenzgaenger-mtb.de>, letzter Zugriff, 09.11.2011.

²⁸ Anzahl Marathons: Vgl. Roy Lorenz, Pfotenhauerstr. 65, 01307 Dresden, <http://www.mountainbike-marathon.de/index.php?site=termine>, letzter Zugriff, 28.10.2011 und BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=Ausschreibung>, letzter Zugriff, 25.10.2011, sowie eigene Internetrecherche über www.google.de

Bisher eher selten genutzt aber im Hinblick auf die Sportlerentwicklung weitere Möglichkeiten bieten Teilnahmen an anderen Disziplinverwandten Wettkampfformen wie z.B. beim MTBO beim 4X, DH, BMX, Trial oder Querfeldein. Hier sind in den Landesverbänden Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einige Veranstaltungen vorhanden. Darunter zwei Läufe des IX German Downhill Cup²⁹ in Tabarz (THU) und in Thale (SAH), sechs 4X Rennen des Mitteldeutschen 4x Cup³⁰ (4 in SAC, je 1 in THU und SAH) und acht von zehn Bundesranglistenläufen im MTBO.³¹ Im Querfeldeinbereich hat sich mit der Bioracer-Cross-Challenge, 2011 nun schon in der 14. Saison eine starke Rennserie in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen etabliert.³² Jeweils im Januar gibt es eine Crosslaufserie der Radsportler in West-Sachsen.³³

2.1.4 Fördermöglichkeiten am Bundesleistungszentrum MTB des BDR in Altenberg

Das BDR Nachwuchsprogramm benennt mit Orientierung auf das DOSB Spitzensportkonzept und das Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB ein Stützpunktsystem für die zielgerichtete und systematische Förderung der Nachwuchssportler als Grundlage. Solche Leistungstützpunkte sollen nach dem BDR Nachwuchskonzept mit Teilzeit- und Vollzeitinternaten die D4; D/C und C-J Kader konzentrieren und, mit Anschluss an die Olympiastützpunkte, so optimale Voraussetzungen schaffen.³⁴

In Altenberg in Sachsen wurde 2009 der Landesleistungsstützpunkt MTB des SRB, auf Grundlage eines bestehenden Regionalkonzeptes, zu einem Betreuungsschwerpunkt des BDR und hat einen hauptamtlichen Stützpunkttrainer. Mit der angeschlossenen „Eliteschule des Sports“ bietet der Stützpunkt eine Internatsunterbringung und ist dem Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden zugeordnet. Ziel ist das Aufbau- und Anschlussstraining, das Erreichen der D/C Kadernormen des BDR und die Nominierung für die Nationalmannschaft. Dabei sind ausdrücklich auch Sportler anderer Landesverbände angesprochen.³⁵ In Mitteldeutschland

²⁹ iXS Sports Division, intercycle, Pfrundmatte 3, CH-6210 Sursee – Switzerland (Hrsg.), <http://www.ixsdownhillcup.com/cups/german-downhill-cup/thale-GDC-2011>, letzter Zugriff, 08.11.2011.

³⁰ Vgl. Mitteldeutscher Fourcross Förderverein e.V., Ulrich Nitzsche, Kienitzer Str. 39, 15834 Rangsdorf (Hrs.), <http://www.4cross-mdc.de/>, letzter Zugriff, 08.11.2011.

³¹ Vgl. Fachausschuss MTBO im BDR (Hrsg.), <http://www.mtbo-deutschland.de/index.php/eventlist-rangliste.html>, letzter Zugriff, 08.11.2011.

³² Vgl. Radsportclub Jena e.V., Brahmsweg 21, 07743 Jena (Hrsg.), <http://www.radline.de/>, letzter Zugriff, 09.11.2011.

³³ Vgl. Sächsischer Radfahrer-Bund e.V., Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig (Hrsg.), <http://www.s-r-b.de>, letzter Zugriff, 09.11.2011.

³⁴ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e. V., NACHWUCHSPROGRAMM, Abschnitt 1, Grundsätze und Ziele des Nachwuchsprogramms, S.5f., Überarbeitete Fassung 2009.

³⁵ Vgl. Sächsischer Radfahrer-Bund e.V., Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig (Hrsg.), <http://www.s-r-b.de> → LV Trainer Infos → Das Stützpunktsystem im SRB., letzter Zugriff, 30.10.2011.

existiert damit eine in nationale Förderstrukturen integrierte Fördermöglichkeit die für die Entwicklung des MTB Sports in Mitteldeutschland ein wichtiger Baustein sein sollte.

Derzeit sind sieben Mountainbiker der Klassen U13 bis U19 am Sportgymnasium in Altenberg untergebracht³⁶, die sich mit vorderen Platzierungen im MDC-XC und teilweise guten Ergebnissen bei nationalen Sichtungsrennen etabliert haben³⁷. Die mit Gründung des Stützpunktes angestrebte Sportlerzahl von 15 konnte bisher nicht erreicht werden³⁸, obwohl der Stützpunkttrainer Jens Böttner als sportlicher Leiter des MDC-XC³⁹ sowie durch Organisation von Trainingslagern und durch Besuche bei den Vereinen in Mitteldeutschland aktiv für den Stützpunkt geworben und sich für die Entwicklung des MTB Sports in Mitteldeutschland eingesetzt hat.⁴⁰

Die Gründe hierfür sind sicherlich vielfältig und auch hier kann nur spekuliert werden. Aus eigener Erfahrung und nach Gesprächen mit Sportlern steht für den Autor fest, dass der Stützpunkt, vor allem für junge Sportler der U13 und U15 und deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen (noch) nicht in Frage kommt und die Gegebenheiten des familiären und sozialen Umfeldes am Heimatort und im Heimatverein bisher, für diese Sportler zumindest, die bessere Variante darstellen. Einige Ergebnisse der nicht am Stützpunkt trainierenden Sportler im MDC-XC und bei der Nachwuchssichtung des BDR bestätigen dies aus sportlicher Sicht bisher. Hinzu kommen, nach Auskunft der befragten Sportler, unterschiedliche finanzielle Fördermöglichkeiten für Sportler in den einzelnen Landesverbänden. Wenn dem so ist, sollte die Zusammenarbeit und Abstimmung der Landesverbände in diesem Bereich verbessert werden. Ein gewichtiger Grund ist in der oben beschriebenen allgemeinen Situation des MTB Sports in Mitteldeutschland zu vermuten. Eine insgesamt eher geringe organisierte Sportlerzahl und die Probleme der Disziplin in Mitteldeutschland insgesamt erschweren sicherlich auch die Situation des Stützpunktes. Nur die „Strahlkraft“ eines Stützpunktes bzw. sein Vorhandensein hat zumindest in den drei Jahren seines Bestehens nicht ausgereicht um den MTB Sport in der Region wesentlich voranzubringen.

³⁶ Vgl. "Glückauf"-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg, Am Gymnasium 1-3, 01744 Dippoldiswalde (Hrsg.), <http://www.gagym.de/Sport/sportler.php>, letzter Zugriff: 30.10.2011.

³⁷ Vgl. Abschnitt 2.1.1

³⁸ Vgl. BDR-Internet-Service, http://mtb.rad-net.de/modules.php?name=radnews&pgID_Newsticker=38&newsid=16217, letzter Zugriff, 30.10.2011.

³⁹ Vgl. LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, proEVENTIS, Werner-Seelenbinder-Straße 1, D - 99096 Erfurt (Hrsg.), <http://www.mdc-xc.de/ausschreibung/>, letzter Zugriff, 30.10.2011.

⁴⁰ Die Benennung und Bewertung der Aktivitäten des Stützpunkttrainers basieren auf den Erfahrung des Autors.

2.2 Die Situation in Sachsen Anhalt

2.2.1 olympischer MTB Sport in Sachsen Anhalt

Der olympische Mountainbike-Sport in Sachsen Anhalt ist eng mit dem Verein White Rock e.V. verbunden. Der relativ kleine Verein mit derzeit ca. 80 Mitgliedern (in einer Touren- und einer Leistungssportabteilung) wurde 1996 gegründet und hat seither eine stetige Aufwärtsentwicklung erlebt und ist heute über den Landesverband hinaus eine feste Größe im ostdeutschen und teilweise auch im nationalen MTB Bereich geworden.

Der Verein steht zum einen für eine solide Nachwuchsarbeit. Drei Mal konnten Nachwuchssportler die MTB D/C Kadernorm des BDR erfüllen, und drei Mal konnten sich Sportler des Vereins bisher bei einer Nachwuchs DM unter den besten fünf platzieren. Christopher Maletz schaffte zudem bei der Elite DM 2010 mit einem 6. Platz das bisher stärkste Ergebnis für den Verein.

Eine zweite Qualität des Vereins sind qualitativ hochwertige Veranstaltungen. Höhepunkt war die Ausrichtung eines U23 Bundesliga Rennens im Jahr 2009. Im Jahr 2011 richtete der Verein die Mitteldeutsche MTB-XC Meisterschaft in Mertendorf und die Mitteldeutsche Querfeldeinmeisterschaft in Granschütz aus. Zudem ist der Verein an der Gründung des MDC-XC im Jahr 2000 und an der Gesamtorganisation bis ins Jahr 2008 mit beteiligt gewesen.⁴¹

Es gibt momentan vier die MTB-XC Disziplin aktiv ausübenden Vereinen (White Rock e.V., Snailspace Naumburg e.V., Radunion Halle e.V., SV Mertendorf e.V.) die mit Sportlern und Trainern bzw. und/oder als Ausrichter im MTB Bereich tätig sind. Den Trainern/Übungsleitern fehlt dabei oftmals eine brauchbare Ausbildung.⁴² Vereinzelt nehmen noch Nachwuchssportler der Rennradvereine aus Sachsen Anhalt an den Landesverbands XC Wettkämpfen teil, dies stellt aber eher die Ausnahme dar.⁴³ Darüber hinaus gibt es einige wenige im MTB Bereich aktive Vereine bzw. Interessengruppen im Harz, die nicht vorrangig im XC Bereich aber unter anderem auch als Veranstalter von MTB Wettkämpfen tätig, aber nicht im Landesverband Sachsen Anhalt organisiert sind.⁴⁴

⁴¹ Alle Angaben zum Verein, Vgl. White Rock e.V., Am Klemmberg 4, 06667 Weißenfels, <http://www.white-rock.de/racingteam/newpage/homepage/tgeschichte.htm>, letzter Zugriff, 22.10.2011.

⁴² Die Vereine haben beim White Rock e.V. angefragt, ob dieser Ausbildungen machen könnte.

⁴³ Vgl. White Rock e.V., Am Klemmberg 4, 06667 Weißenfels (Hrsg.), <http://www.white-rock.de/racingteam/newpage/homepage/eventskidscup.htm>, letzter Zugriff, 25.10.2011.

⁴⁴ Vgl. SV BODE-BIKE-THALE.V., Marko Hamann und Martin Danielzik, Mühlenstr. 2, 06502 Thale, <http://www.bode-biker.de/>, letzter Zugriff, 25.10.2011.; Vgl. VOLKSBANK ARENA HARZ, Zweckvereinbarung Mountainbike-Park Harz, Geschäftsführung Michael Beyer-Zamzow, c/o HARZ-Agentur GmbH, Bergstr. 31, 38678 Clausthal-Zellerfeld, <http://www.volksbank-arena-harz.de/impressum.htm>, letzter Zugriff, 25.10.2011.

Neben dem Rennen im MDC-XC des White Rock e.V. gibt es keine weiteren XC Rennen für alle Altersklassen im Landesverband. Bis 2001 wurde in Aschersleben ein Rennen und im Jahr 2002 ein Rennen vom SV Naumburg als Lauf des MDC-XC ausgerichtet.⁴⁵ Diese Vereine sind aber nicht mehr als Veranstalter aktiv und seit 2005 ist der White Rock e.V. alleiniger Ausrichter von XC Wettkämpfen in Sachsen-Anhalt für alle Altersklassen. Seit 2009 gibt es jedoch, auf Initiative des White Rock e.V. in Zusammenarbeit mit fünf weiteren Vereinen aus Sachsen Anhalt und Sachsen den oben bereits angesprochenen „Ghost-Kids-Bike Cup“, so dass mit je einem Rennen in Halle, Mertendorf und Weißenfels für die jüngsten Nachwuchsklassen der U9 bis U15 drei Wettkämpfe im Landesverband zur Verfügung stehen.

Daneben existieren drei qualitativ gute Marathonveranstaltungen in Biesenrode (Landesverbandsmeisterschaft), in Schierke und in Friedrichsbrunn.⁴⁶ In Biesenrode wurde 2011 erstmals im Rahmen des MTB Marathons ein Einsteiger Rennen für Kinder ausgerichtet.

Neben dem XC Bereich gibt es mit einem international angemeldeten Downhill-Rennen (fast 400 Sportlern aus 14 Nationen in 2011) in Thale im Harz⁴⁷, einem Lauf des Mitteldeutschen 4X-Cups in Magdeburg (seit 2009)⁴⁸ und einem Trial Wettkampf in Calbe einige wenige disziplinverwandte Wettkämpfe. Es existieren zudem zwei den TrialSport betreibende Vereine⁴⁹.

2.2.2 Landesverband Radsport Sachsen Anhalt

Der Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt ist ein relativ kleiner Landesverband mit ca. 500 Lizenznehmern in allen Radsportdisziplinen und Altersklassen. Von den Lizenznehmerzahlen her ist der Straßenrennsport mit ca.200 Sportlern der größte Bereich. Fast genauso viele Lizenznehmer gibt es im Hallen- und Kunstradsportbereich und etwa 100 Sportler haben im MTB Bereich (XC, vereinzelt MTBO) eine Lizenz. Laut Geschäftsführer des Landesverbandes gibt es dabei über die letzten Jahre eine Zunahme an Lizenznehmern im MTB Bereich und einen Rückgang im Straßenbereich. Vor einigen Jahren noch war der Straßenbereich mit

⁴⁵ Vgl. Internet Archive, 300 Funston Avenue, San Francisco, CA 94118, <http://web.archive.org/web/20021201103824/http://www.mdc-cc.de/>, letzter Zugriff, 29.10.2011.

⁴⁶ Vgl. SG Biesenrode, Abt. Mountainbike Sport, Dirk Walinsko, Dorfstr.11, 06343 Biesenrode, <http://www.mtb-biesenrode.de/index.html>, letzter Zugriff, 26.10.2011.; Vgl. Radsportfreunde Schierke e.V., Michael Sagner, Schieferweg 17, 38640 Goslar/Harz, <http://www.endurothon.de/>; WSV Grün Weiß Friedrichsbrunn e.V., Henry Harder, Meisenring 26, 06502 Thale OT Friedrichsbrunn, <http://www.friedrichsbrunn-wsv.de/mountainbike-marathon-wsv-friedrichsbrunn/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.

⁴⁷ Vgl. SV BODE-BIKE-THAL e.V., c/o Martin Danielzik, Mühlenstraße 2, 06502 Thale (Harz), <http://www.rosstrappendownhill.de/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.

⁴⁸ Vgl. Mitteldeutscher Fourcross Förderverein e.V., Ulrich Nitzsche, Kienitzer Str. 39, 15834 Rangsdorf (Hrs.), <http://www.4cross-mdc.de/>, letzter Zugriff, 08.11.2011.

⁴⁹ Vgl. BikeTrial-Germany e.V., Vorsitzender, Frank Krumbiegel, Bergstraße 8, 09392 Auerbach, <http://www.biketrial-germany.de/>, letzter Zugriff, 08.11.2011. und BDR-Internet-Service, http://www.rad-net.de/modules.php?name=html&f=disziplinen/trial/vereine_SAH.htm, letzter Zugriff, 08.11.2011.

der Hälfte der Lizenzen die größte Abteilung und hat nun vor allem bei den Elite- und Seniorenfahrern verloren. Die Nachwuchszahlen im Straßenbereich blieben annähernd konstant. Der MTB Bereich konnte seine Lizenzzahlen in den letzten Jahren dagegen vor allem durch Zuwächse im Nachwuchsbereich verdoppeln. Die Hallenradsportler blieben bei den Lizenzzahlen annähernd konstant.⁵⁰

Im Straßenbereich existierten 2011 zwölf Einzelveranstaltungen, darunter die Deutsche Meisterschaften EZF Junioren, Juniorinnen, weibl. Jugend und Mannschaftszeitfahren Schüler U15 u. männl. Jugend in Genthin. Dabei ist auch eine Nachwuchscup-Serie für U11 bis U15 mit 13 Veranstaltungen jeweils von November bis September.⁵¹

In Sachsen Anhalt gibt es einen hauptamtlich beschäftigten Landestrainer Rennsport, Andreas Kindler aus Genthin. Traditionell ist in Sachsen-Anhalt die Arbeit des Landestrainers auf den Straßenbereich konzentriert. Im Nachwuchscup Sachsen Anhalts zählten aber in 2011 immerhin auch ein Cross- und zwei Mountainbike-XC-Wettkämpfe zur Gesamtwertung⁵².

2.3. Zwischenfazit: Zusammenfassung der Situation des olympischen MTB-Sports SAH

Die Beschriebenen Gegebenheiten in Ostdeutschland und Sachsen Anhalt werden an dieser Stelle überblicksartig zusammengefasst.

1. Fehlende Konstanz und keine breite Basis von national konkurrenzfähigen Sportlern. Fehlende Perspektiven für U19/U23/Elite Sportler. Schwierige Situation für Vereine.
2. Geringe Zahl organisierter Sportler. In U11 bis U15 bessere Situation als in U17/U19. Für drei beteiligte Landesverbände ist die Sportlerzahl dennoch zu gering.
3. Wenige XC Wettkämpfe für alle Altersklassen. Es gibt gute Ansätze mit regionalen Rennserien und Technikwertungen. Diese sind nicht flächendeckend bzw. haben Entwicklungspotential. Potential bei disziplinverwandten Rennen (MA, 4X, DH, Trial, MTBO, Cross, Lauf)
4. Der Stützpunkt Altenberg allein kann die Situation nicht verbessern. Es fehlen Sportler. Abstimmung und Zusammenarbeit der Landesverbände fehlt möglicherweise.
5. In SAH White Rock e.V. als stabile Größe. Insgesamt wenige Vereine, Trainer, Wettkämpfe. Ausbildung fehlt. Gute Ansätze durch Kids Bike Cup für U15. Potential bei MTB-Marathon und bei DH/4X/Trial/MTBO sowie unorganisierten MTB Vereinen.
6. Landesverband klein aber mit Potential durch Landestrainer und Sichtungsserie.

⁵⁰ Telefoninterview des Geschäftsführers des Landesverbandes Radsport Sachsen-Anhalt, Lothar Weinert, am 25.10.2011, 14:15Uhr-14:30Uhr.

⁵¹ Vgl. BDR-Internet-Service, <http://www.rad-net.de/modules.php?name=Ausschreibung>, letzter Zugriff, 25.10.2011.

⁵² Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V., Thietmarstraße 18, 39128 Magdeburg http://www.radsport-sachsen-anhalt.de/index_htm_files/NWC_2011%20Endstand.pdf, letzter Zugriff, 31.10.2011.

3. Zielpräzisierung „Aufbau eines Nachwuchskaders olympisches MTB in SAH“

Eingangs wurde die leitende Frage dieser Arbeit formuliert. Wie kann man mittel- und langfristig einen stabilen Nachwuchskader im Landesverband Sachsen-Anhalt aufbauen, der national anschlussfähig ist?

Für die „nationale Anschlussfähigkeit“, und damit eine Leistungsorientierung, muss es das Ziel sein, Kindern und Jugendlichen die Disziplin olympisches Mountainbike bzw. den Radsport in seiner Vielfalt näher zu bringen, Talente zu sichten, diese zu entwickeln, so dass sie die D/C Kadernormen des BDR erfüllen können und die Möglichkeiten haben sich für Nationalmannschaften zu empfehlen bzw. zu qualifizieren. Diese Aufgabe wird im BDR Nachwuchsprogramm beschrieben⁵³ und liegt demnach bei den Landesverbänden und Vereinen.

„Die Verantwortung zur Sicherung der Kaderpyramide obliegt allen 17 Landesverbänden des BDR“⁵⁴

„Die Zuordnung der Altersklassen zu den Kaderstrukturen ist die Grundlage für das Programm der Nachwuchsentwicklung. In den Altersklassen 11-14 haben die Vereine und Landesverbände die Hauptverantwortung für die Sichtung und die Entwicklung der Sportler.“⁵⁵

Für den Aufbau eines Nachwuchskaders kann das BDR Nachwuchsprogramm in seiner organisatorischen und trainingsmethodischen Ausrichtung orientierend sein. Den Landesverbänden obliegt demnach vorrangig die Aufgabe im U11/U13 Bereich Sportler für den Radsport zu gewinnen und in den D1 und D2 Kadern (U15) sowie den D3 und D4 Kadern (U17) so zu entwickeln, dass sie sich bei Deutschen Schüler- bzw. Jugendmeisterschaften sowie Sichtungssrennen für den BDR Kader und das Lehrgangssystem bzw. für die Stützpunkteinrichtungen empfehlen können. Allerdings ist demnach auch in den höheren Altersklassen – auf Grund des späten Hochleistungsalters im Radsport – für Quereinsteiger und zur Sicherung von hohen Starterzahlen bei den Wettkämpfen - ein über alle Altersklasse zahlenmäßig großer Kader anzustreben. Das BDR Nachwuchsprogram gibt weiterhin ein Stützpunktsystem und einen durch ein Stufenprogramm gesicherten systematischen, langfristigen Leistungsaufbau, der eine frühe Spezialisierung und Überforderung vermeiden sowie eine breite Grundlagenausbildung ermöglichen soll, als Grundlage für eine optimale Leistungsentwicklung an.⁵⁶

⁵³ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, S.1-9, Überarbeitete Fassung 2009.

⁵⁴ Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, S.9, Überarbeitete Fassung 2009.

⁵⁵ Ebd. S.7.

⁵⁶ Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, Überarbeitete Fassung 2009.

Mit der eingangs dargestellten Situation in Mittel- und Ostdeutschland im Allgemeinen und in Sachsen-Anhalt im Speziellen können vor dem Hintergrund des BDR Nachwuchsprogrammes folgende Schlussfolgerungen für die Zielstellung „Aufbau eines Kaders“ gezogen werden.

Die Vorgaben des BDR Nachwuchsprogramms benennen

- die Sportlergewinnung, vorrangig durch Zusammenarbeit von Schule und Verein und durch Angebote für U11 und U13;
- die Sportlerentwicklung und Talentsichtung durch D1-D4 Kader (U15-U17) und Anwendung des Stufensystems, der trainingsmethodischen sowie organisatorischen Grundsätze sowie durch Jugendarbeit;
- ein attraktives Wettkampfangebot, im MTB Bereich vor allem zu Förderung der fahrtechnischen Fähigkeiten im Nachwuchsbereich;
- die Einrichtung von Talentstützpunkten

als zentrale Punkte um in Bezug auf die Zielstellungen - Vorbereitung auf das Stützpunktsystem, auf die D/C Kadernormen und damit auf die Nationalmannschaften sowie das zentrale Lehrgangssystem des BDR - hinzuarbeiten. Dabei sollen landestypische Traditionen und Bedingungen beachtet werden und es ist möglich Regionalkonzepte zu erstellen.

In Bezug auf das im BDR Nachwuchsprogramm angesprochene Stützpunktsystem des BDR ist hier fraglich, ob dieses eine Orientierung für die spezielle Situation in Mittel- und Ostdeutschland sein kann. Der Stützpunkt in Altenberg bietet sicherlich gute Bedingungen und Möglichkeiten – hat es aber bisher nicht geschafft einen deutlich positiven Effekt auf die Situation des MTB Sports in der Region auszuüben. Was hier aus meiner Sicht fehlt, ist eine größere Breite an Sportlern, welche durch regionalere und attraktivere Wettkampfangebote aber auch durch breitensportliche Angebote, erreicht werden könnte. Wenn kaum Sportler vorhanden sind, dann können auch wenige die Normen erfüllen bzw. an den Stützpunkt kommen. Eine reine Orientierung auf die Kadernormen und das Stützpunktsystem sollte daher noch etwas in den Hintergrund gestellt werden. Vielmehr sollte neben der Sichtung von möglichen Kadersportlern für die Landesverbands- bzw. die Mitteldeutsche Ebene ein starker Fokus auf die Sportlergewinnung gelegt werden. Dies scheint auf Grund der gegebenen Situation und Bedingungen das erste Ziel zu sein. Hierfür sollte ein mitteldeutsches Regionalkonzept entwickelt werden. Da sich in den jüngsten Nachwuchsklassen bereits wieder eine positive Entwicklung abzeichnet, sollten in diesem Konzept die eben angesprochene Nachwuchsgewinnung und die Kaderorientierung/Kaderbildung (in Anlehnung an das BDR Nachwuchsprogramm) parallel laufen.

4. Vorschläge für Konzeptionen

4.1 Ein Mitteldeutsches Konzept...

Wie gezeigt wurde, sind die ostdeutschen Landesverbände schon seit langem auf eine Zusammenarbeit angewiesen. Kleine Landesverbänden bzw. MTB Abteilungen wie in Sachsen-Anhalt und heute auch in Thüringen sind auf die Strukturen und Förderzentren des im MTB Bereich recht starken Landesverbandes Sachsen angewiesen. Allerdings kann auch dieser starke MTB Bereich kaum ohne die anderen Mountainbiker und Vereine aus Mittel- und Ostdeutschland bestehen. Der Stützpunkt in Altenberg ist mittel- und langfristig sicherlich auf mehr Sportler angewiesen um seinen Status zu festigen. Und auch starke sächsische Sportler brauchen viel und starke Konkurrenz und mehr Wettkämpfe in der Region.

Um die bestehenden Kräfte zu bündeln sollte überregional die Rennserie des Mitteldeutsche-landcup durch Beteiligung aller Landesverbände und des Stützpunktes gestärkt und weiter entwickelt werden. Voraussetzung und Ziel einer Weiterentwicklung sind höhere Teilnehmerzahlen. Zur Weiterentwicklung sollten, auf Grund der technischen Defizite ostdeutscher Mountainbiker, technische Wettbewerbe für die U17 Klasse eingeführt werden.

Auf Basis des MDC-XC sollte abweichend vom reinen Stützpunkt-konzept des BDR Nachwuchsprogramms ein Mitteldeutscher Kader⁵⁷ für U15/U17 und U19/U23 gegründet werden. Diese Kader sollten in Anlehnung an das Nationalmannschaftssystem mit zentralen Lehrgängen und in enger Abstimmung von Heim- und Stützpunkttrainern, die stärksten bzw. talentiertesten Sportler der Landesverbände und Regionen fördern und weiterentwickeln. Ziel sollte die erfolgreiche Teilnahme an den nationalen Sichtungsserien und den nationalen Meisterschaften sein um mittelfristig mehr Sportler zur D/C Kadernorm zu führen.

Für diese Kader ist sowohl die Nutzung des MTB Stützpunktes in Altenberg als auch eine Nutzung von regionalen Gegebenheiten und starken Vereine in den anderen Landesverbänden⁵⁸ für Lehrgänge und Trainingslager im Sinne eines Erfahrungsaustausches wünschenswert. Zudem sollte vom Stützpunkt aus eine mitteldeutsche Traineraus- und Fortbildung zusammen mit den Verantwortlichen der anderen Landesverbände, organisiert und geleitet werden. Auch regelmäßige Koordinierungsgespräche sowie die Einrichtung einer mitteldeutschen Nachwuchskommission (wie im Nachwuchsprogramm des BDR für die Landesverbandsebene vorgeschlagen) sind auf dieser Ebene dann sinnvoll.

⁵⁷ hier mitteldeutsch weil als Hintergrund der MDC-XC stehen soll, gemeint sind aber alle ostdeutschen Landesverbände

⁵⁸ z.B. im Harz, im Thüringer Wald, im Vogtland, oder in der Region Weißenfels, etc.

Durch diese breite Zusammenarbeit könnten die vorhandenen Kräfte im olympischen MTB Bereich gebündelt sowie ein breiter Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Außerdem kann so eine gewisse Qualität auch in die von Altenberg entfernten Gebiete Mitteldeutschlands getragen werden. So wäre gleichzeitig eine Werbung für den Stützpunktstandort auf breiter Ebene gegeben.

Ziel sollte es für alle Beteiligten sein, Sportler an den vorhandenen Stützpunkt zu bringen. Auf Grund der Situation in Mitteldeutschland, mit mindestens drei beteiligten Landesverbänden und auf Grund möglicher Besonderheiten in der Sportlerentwicklung (Persönlichkeit, Heimat, Heimtrainer, Vereinsumfeld) ist aber auch die Betreuung durch Heimtrainer und Verein in enger Abstimmung mit dem Stützpunkt und mit Nutzung des Mitteldeutschen Lehrgangssystems zu akzeptieren und eine Aufnahme am Stützpunkt nicht zu erzwingen. Vorrangiges Ziel sollte eine positive Sportlerentwicklung in einer hinreichenden Breite sein und nicht die Konzentration der Sportler an einem Ort bzw. die Interessen eines Landesverbandes. Dafür und für die regionale Förderung ist die Einrichtung von Talentstützpunkten (in jedem LV mindestens einer) in Verantwortung der Landesverbände sinnvoll. Durch diese könnte dem mitteldeutschen Kader zugearbeitet werden. Für beide Ebenen ist die Zusammenarbeit mit den vorhandenen und dargestellten aber noch kaum genutzten Möglichkeiten der Landesverbände wichtig. Vorhandene MTB Abfahrtsdisziplinen oder Trial- und auch MTBO-Wettkämpfe sowie eine Zusammenarbeit mit den Vereinen aus diesen Disziplinen, könnten neue Trainingsmöglichkeiten für die XC Sportler eröffnen. Zur Ausweitung des regionalen und überregionalen WK Systems MTB-XC sollten die regionalen Serien für U11 bis U15 mindestens auf die Klasse U17 erweitert werden und in jedem LV mindestens eine regionale Rennserie für den Nachwuchs bestehen. Zudem sollte über weitere Wettkampfformen bzw. die Integration der angesprochenen verwandten Abfahrtsdisziplinen nachgedacht werden. Die MTB Schüler Rahmenrichtlinien des BDR geben hier ebenfalls gute Anregungen. Besonders für die Nachwuchsrennen sollte die große Zahl von vorhandenen Marathonveranstaltungen aktiviert werden. Wie bei der Fahrradspartakiade Erzgebirge gezeigt wurde, liegt dort ein großes Potential. (Marathonteilnehmer bringen ihre Kinder und Familien mit. Die Kinder probieren sich dann bei den im Rahmenprogramm stattfindenden MTB Einsteigerrennen aus.) Die Vorschläge werden aus meiner Sicht den Gegebenheiten im Mitteldeutschen Raum, als einer Art Regionalkonzept, besser gerecht als die Orientierung am DOSB bzw. BDR Stützpunktsystem. Hier sind dann vor allem die einzelnen Landesverbände in der Pflicht ihren Beitrag zu einer positiven Entwicklung des olympischen MTB Sports zu leisten.

4.2 ...und die Rolle Sachsen Anhalts darin

Für den Landesverband Sachsen-Anhalt kann auf Basis der Situationsanalyse und auf Grund der eher geringen Sportler- und Vereinszahl nur die breitensportliche Sportlergewinnung und die Ausweitung der eigenen Möglichkeiten das Ziel sein. Dazu sollte die Zusammenarbeit mit bisher nicht im Landesverband organisierten Vereinen und Veranstaltern angestoßen werden. Auch die Zusammenarbeit von MTB- und Straßenrennsportvereinen sollte genutzt werden. Grundsätzlich muss für die Sportlergewinnung ein Konzept für die Zusammenarbeit von Schule und Verein entwickelt werden. In regelmäßigen Trainer Aus- und Weiterbildungen sollten dann mehr Trainer grundsätzlich qualifiziert aber auch für eine Zusammenarbeit mit Schulen sensibilisiert und vorbereitet werden.

Der Landesverband Sachsen Anhalt könnte gleichzeitig für die Klassen U11 bis U15⁵⁹ eine möglichst vielseitige Nachwuchsrennserie organisieren. Diese sollte der im Nachwuchsprogramm des BDR angesprochenen Vermeidung einer frühen Spezialisierung entsprechen, den Kindern die Teilnahme an unterschiedlichen Disziplinen ermöglichen und sie in ihrer Entwicklung so fördern, dass ihnen im Verlauf ihrer Sportlaufbahn die unterschiedlichen Rad-Disziplinen offen stehen. Aus der Nachwuchsserie sollte ein Landesverbandskader U13/U15 gebildet werden, der disziplinübergreifend Wettkämpfe auch außerhalb des Landesverbandes bestreitet. Mittelfristig ist ein MTB Landeskader für U15/U17 denkbar der auf den MDC-XC und die nationale Sichtungsserie vorbereitet und aus dem Sportler in den mitteldeutschen Kader aufsteigen sollten. Ebenso ist auch auf Landesverbandsebene darüber hinaus ein Kader U19/U23 denkbar der ebenfalls auf MDC-XC und Bundesliga vorbereitet. Dieser Kader sollte talentierte Sportler aus Sachsen Anhalt mehrmals im Jahr in einem Lehrgangssystem auf Landesverbandsebene, analog zum mitteldeutschen Lehrgangssystem zusammen bringen um die Vorbereitung und Entwicklung der Sportler zu unterstützen. Ein dafür eingesetzter MTB Trainer sollte darüber hinaus die Vereine bei Bedarf vor Ort in der Trainingsgestaltung und dem Fahrtechniktraining unterstützen und Ansprechpartner für die Trainer und Sportler sein. Eine enge Abstimmung und wo möglich eine disziplinübergreifende Zusammenarbeit mit dem Landestrainer Straße und die gemeinsame Förderung der Sportler in beiden bzw. vielfältigen Disziplinen muss angestrebt werden.

Insgesamt sollte für den Landesverband Sachsen-Anhalt zunächst nicht die Orientierung auf Kader und Kadernormen im Vordergrund stehen sondern eine breite positive Entwicklung des Sports und die breitensportliche Gewinnung von vielen Sportlern für die Disziplinen. Dazu

⁵⁹ im Sinne der Anfänger und der D1-D4 Kaderförderung die im BDR Nachwuchsprogramm beschrieben ist

kann der Landesverband einen Beitrag leisten, wenn er ein Konzept für die Nachwuchsgewinnung entwickelt. Mittelfristig könnten aus einer größeren Anzahl an Sportlern neue bzw. stärkere Kader in den einzelnen Disziplinen bzw. disziplinübergreifend aufgebaut werden. Eine solche Herangehensweise würde sich mit der in der Satzung des Landesverbandes und im Nachwuchsprogramm des BDR festgeschriebenen Förderung des Radsports in der Vielfalt, im Freizeitbereich und in Bezug auf die Verantwortung in der Jugendarbeit decken⁶⁰ und in Bezug auf den Landesverband eine deutliche Stärkung des Profils möglich machen, wodurch auch die anderen Radsportdisziplinen profitieren könnten.

4.3 Ein Konzept für Schule und Verein in Sachsen-Anhalt

Wenn als primäres Ziel für den Landesverband Sachsen Anhalt nun die Nachwuchsgewinnung erkannt wird, dann ist dafür eine Konzeption nötig. Der bisherige Landesverbandskader ist stark auf den Straßenbereich konzentriert und erreicht nicht alle Regionen. Damit wird Potential verschenkt. Die Werbung für den Radsport mit allen Disziplinen kann Kinder und Jugendliche sicher besser ansprechen und liegt näher an ihren Interessenbereichen als der rein Leistungsorientierte Straßenrennsport.

Für die mehrfach erwähnte Zusammenarbeit von Schule und Verein für die Nachwuchsgewinnung braucht es ein Konzept um mit guten Argumenten bei Schulen für die Zusammenarbeit zu werben und um eine Basis zu haben auf der man Trainer, Übungsleiter und Lehrer ausbilden kann. Über die eigenen Interessen des Verbandes hinaus (Sportler zu gewinnen) sollte das Konzept dafür einen Beitrag zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule und des Schulsports leisten können. Diesem möglichen Beitrag zum Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule wird sich im Folgenden genähert.

4.3.1 Neue Lehrplankonzeptionen Sport⁶¹

Seit Ende der 90er Jahre gibt es in der Entwicklung von Sportlehrplänen eine Tendenz die mit dem Schlagwort des „Erziehenden Sportunterrichts“⁶² zu umschreiben ist. Es geht im Sportunterricht „von heute“ nicht mehr allein um die Erziehung zum Sport, also um die Befähigung

⁶⁰ Vgl. Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V., Satzung des Landesverbandes Radsport Sachsen-Anhalt e.V., S.2, §2 Satz 1 und 2, Fassung vom 29.10.2008.; Vgl. Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, Einleitung und Abschnitt 1, Überarbeitete Fassung 2009, S.4-6.

⁶¹ Vgl. Prohl, Robert, Erziehung mit dem Ziel der Bildung: Der Doppelauftrag des Sportunterrichts, in: Lange, Harald, Sinning, Silke, Handbuch Sportdidaktik, Balingen, Spitta, 2009, S.40ff.. u. Vgl. Balz, Eckart, Fachdidaktische Konzepte update oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren?, in: sportpädagogik, 1/2009, S.29-30. Detaillierte Erläuterungen in: Kurz, Dietrich, Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen, In Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Erziehender Schulsport: pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen. (S.9-55). Bönen: Verlag für Schule und Weiterbildung, 2000.

⁶² Vgl. Prohl, ebd., S.40.

zur regelgerechten Ausübung von Sportarten und Disziplinen (Sacherschließung) sondern in einem ganzheitlicheren Bildungsansatz im Sinne des neuen Doppelauftrages des Sportunterrichts um die „Erziehung und Bildung im und durch Sport“, also um die Sacherschließung und gleichzeitig um die umfassende Persönlichkeitsentwicklung durch den Umgang mit dem Handlungsfeld Sport.⁶³

Erzieherisch wirksam werden soll der Sport dabei durch die Formulierung von sechs Perspektiven. Dies sind: (1) Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern; (2) sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten; (3) etwas wagen und verantworten; (4) das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen; (5) kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen; (6) Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln.⁶⁴

Mit diesem „mehrperspektivischen Unterricht“ einher geht die Benennung von Bewegungsfeldern in Sportlehrplänen. Nach dem Kerncurriculum sind dies: (1) „Laufen, Springe, Werfen“; (2) „Bewegungen im Wasser“; (3) „Bewegen an und mit Geräten“; (4) „Bewegungen gymnastisch, rhythmisch, tänzerisch gestalten“; (5) „Fahren, Rollen Gleiten“; (6) „Mit/gegen Partner kämpfen“; (7) „Spielen in und mit Regelstrukturen“; (8) „Den Körper trainieren, die Fitness verbessern.“⁶⁵

Damit werden „ältere“ Sportartenorientierte Konzepte ersetzt. Sportliche Bewegungsfelder werden dabei, im Schulsport über die gesamte Schullaufbahn, unter den genannten sechs Perspektiven erschlossen. Kindern und Jugendlichen sollen, im Bewusstsein und in Anerkennung der Selbstbestimmung des Individuums, Sinnperspektiven auf den Sport näher gebracht und vermittelt werden, so dass die Kinder durch die Erfahrung der unterschiedlichen Varianten von Bewegung Spiel und Sport, befähigt werden selbstbestimmt zu entscheiden, in welcher Art und Weise sie den Sport in ihre individuellen Lebensentwürfe integrieren wollen. Ziel ist es die Schüler mit zunehmender Selbstständigkeit, Urteilskraft und Verantwortung zunehmend handlungs- und entscheidungsfähig zu machen.

„[...] für einen souveränen Umgang mit Sport gehören daher immer auch kognitive und soziale Kompetenzen dazu. (vgl. Kurz, 1986;2008)“⁶⁶

Nach diesem Konzept lässt sich unter den verschiedenen Perspektiven an einer sportlichen Tätigkeit mehr lernen als nur die motorische Fähigkeit.

⁶³ Vgl. Balz, ebd. S.29.

⁶⁴ Vgl. Prohl, ebd. S.41

⁶⁵ Vgl. Prohl, ebd. S.42, Tabelle 1.

⁶⁶ Balz, Ebd. S.29.

„Nicht der sportliche Leistungsfortschritt allein ist bedeutsam, sondern der gesamte Erfahrung- und Entwicklungsprozess den Schüler in der Auseinandersetzung mit Aufgaben aus dem Sport durchlaufen“ (Kurz o.J., 10).“⁶⁷

Die Schüler sollen so in ihrem Können, Wissen und Wollen gezielt gefördert werden. Darüber hinaus werden die Handlungs- und Gestaltungsspielräume der einzelnen Schule geöffnet und die Möglichkeit gegeben ein eigenes Schulprofil zu entwickeln.⁶⁸

Diese Art des Schulsports eröffnet es nun dem Radsport und besonders auch dem Mountainbike-Sport, im Gegensatz zum „alten“ Sportartenkonzept in dem der Radsport meist gar nicht oder nur im fakultativen Bereich Einzug fand⁶⁹, anschlussfähig für den Schulsport zu sein. Denn, wenn die Lehrpläne mit den Bewegungsfeldern so offen gestaltet sind, kann zum Beispiel das Bewegungsfeld „Rollen, Gleiten und Fahren“ oder „Den Körper trainieren, die Fitness verbessern“ mit sehr unterschiedlichen Herangehensweisen und Mitteln und damit auch mit dem Fahrrad/Mountainbike erschlossen werden. Auch die unterschiedlichen Sinn-Perspektiven auf den Sport ermöglichen den Einsatz des Radsports. Zum einen können bestehende Perspektiven wie „Etwas Leisten“ mit anderen Sport- und Bewegungsformen erfahren und ausprobiert werden als mit den gängigen Schulsportarten (Leichtathletik etc.). Zudem eröffnen gerade Perspektiven wie „Etwas Wagen“ dem Radsport und dem Mountainbike-Sport neue Möglichkeiten.

4.3.2 Radsport in den Lehrplänen Sport in Sachsen Anhalt

Im dreigliedrigen Schulsystem in Sachsen Anhalt sind die Lehrpläne Sport für die Grundschule, die Sekundarschule sowie für Gymnasien die Orientierung für ein Radsport-Schulkonzept. In den Lehrplänen für Grundschulen⁷⁰ und für Sekundarschulen werden Bewegungsfelder, darunter das Bewegungsfeld „Gleiten, Rollen, Fahren“ (Grundschule) und das Bewegungsfeld „Bewegen auf Rollen“ benannt. Damit ist in beiden Schulstufen der Einsatz des Fahrrades möglich. Der Lehrplan für die Sekundarschule steht, vor dem Hintergrund der dort beschriebenen Kompetenzbereiche im Rahmen der angesprochenen neueren Lehrplankonzepte für den Sportunterricht mit ihrem Doppelauftrag. Der Bildungs- und Erziehungsauftrag wird bejaht. Auch für die fachspezifischen Schwerpunkte „Bewegungsangebote und das Sammeln von

⁶⁷ Balz, ebd. S.29.

⁶⁸ Vgl. Prohl, ebd. S.42.

⁶⁹ Vgl. Dechert, Fabian, *Radsportförderstrukturen an Schulen in Deutschland*. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufen I/ II mit Zusatzprüfung für die Sekundarstufe I, dem Staatlichen Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen in Köln., 2007. Aufgerufen am 25.09.2010 unter <http://www.school-and-cycling.eu/files/lectures/14.pdf>.

⁷⁰ Vgl. Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, Fachlehrplan Grundschule Sport, Magdeburg, 2007.

Bewegungserfahrungen“ sowie „Förderung eines umweltbewussten Verhaltens im Zusammenhang mit Sport“ bietet sich der Einsatz des Fahrrades an⁷¹. Im Bewegungsfeld „Bewegen auf Rollen“ wird explizit der Einsatz des Fahrrades genannt.⁷² Auch in den Rahmenrichtlinien für Gymnasien ist die „neue“ Bewegungsfeld-Konzeption bzw. der Mehrperspektivische Unterricht Bestandteil⁷³. Besonders die Zielbereiche sportliche Handlungsfähigkeit und Umweltbewusstsein bieten sich im Sinne der mehrperspektivischen Ausrichtung für den Einsatz des Mountainbikes an. Jedoch wird der Einsatz des Fahrrades nicht explizit benannt und die Ausgestaltung der Zielbereiche wird mit verbindlichen und unverbindlichen Sportarten vorgeschrieben. Hier bleibt also weniger Spielraum für den Einsatz des Mountainbikes als in offeneren Lehrplankonzepten die allein auf Bewegungsfelder orientieren.

4.3.3 Mountainbike-Sport an der Schule – Einsatzmöglichkeiten

Eine Integration des Rad- bzw. Mountainbike-Sports in den Schulsport ist also im Rahmen der Lehrpläne in Sachsen Anhalt möglich. Diese Möglichkeiten sind recht vielseitig denkbar. Zu Beginn des Abschnitts 4 wurde argumentiert, dass die Zusammenarbeit von Schule und Verein an neuere Schulsportkonzeptionen anknüpfen und einen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag durch Sport leisten sollte. Im Folgenden werden einige Möglichkeiten zum Einsatz des MTB's benannt.

Um diese Schulsportkonzeptionen noch einmal zu verdeutlichen⁷⁴. Der Sport insgesamt sollte nicht nur unter einer der sechs Perspektive und nicht nur auf Sportarten fokussiert unterrichtet und in den Schulalltag integriert werden. Im Schulverlauf sollen die Schüler mit den unterschiedlichen Perspektiven in Kontakt kommen, sie erfahren und erleben um letztendlich als selbstständige Individuen entscheiden zu können ob und in welcher Form sie Sport in ihr Leben integrieren. Besonders der Rad- bzw. Mountainbike-Sport kann helfen das Angebot von Sport in der Schule zu erweitern und neue Perspektiven zu eröffnen.

Eine Disziplin, eine Sportart muss nach den neueren Konzeptionen nicht unter allen Perspektiven erlebt und betrachtet werden. Es kann sowohl eine Disziplin unter einer Perspektive fokussiert und als Lernfeld angeboten werden als auch eine Disziplin unter mehreren Blick-

⁷¹ Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, Fachlehrplan Sport Sekundarschule, Magdeburg, Erprobungsfassung 25.06.2010, S.4.

⁷² Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, ebd., S.10.

⁷³ Vgl. Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, RAHMENRICHTLINIEN GYMNASIUM Sport, Schuljahrgänge 5-12, angepasste Fassung gemäß Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.02.2003, S.6.

⁷⁴ Vgl. Kurz, Dietrich, Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen, In Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Erziehender Schulsport: pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen. (S.9-55). Bönen: Verlag für Schule und Weiterbildung, 2000.

winkeln erfahrbar und erlebbar gemacht werden. Der Einsatz einer Disziplin oder sportlichen Tätigkeit muss dabei immer auf die jeweiligen Bedingungen der Lerngruppe angepasst werden. Wer z.B. die Perspektive „Leistung“ in einem Schulhalbjahr in der Vorbereitung auf einen Schulwettkampf im Schwimmen erlebt hat, muss diese nicht anschließend mit der Disziplin Mountainbike erleben, auch wenn dadurch sicher wieder einige andere Perspektiven beinhaltet sind. Dann könnte aber die Disziplin Mountainbike mit dem Schwerpunkt der Perspektive „Wagnis“ oder „Kooperation“ angeboten werden.

Der Einsatz der Disziplin Mountainbike kann je nach Ausrichtung wahrscheinlich alle sechs Perspektiven ansprechen, wenn auch die eine mehr die andere weniger. Vielmehr muss jede Disziplin, jede Sportliche Tätigkeit als Bildungs- und Erziehungschance, als Mittel für eine Erziehung und Bildung durch Sport verstanden werden. Dabei fungiert die Erziehung zum Sport, also zu einer bestimmten Ausrichtung der Disziplin Mountainbike (XC, Tour, Fahrtechnik, DH, Freeride, Trial, Fortbewegungsmittel) als Mittel für eine Persönlichkeitsbildung durch Sport.

Der Vorteil des Rad- bzw. Mountainbike-Sports als Mittel für eine Erziehung durch Sport liegt in seiner Charakteristik im Vergleich zu anderen Sportarten. Der Rad- bzw. Mountainbike-Sport ist an keine Halle oder einen Sportplatz gebunden. Das Erleben der Perspektiven Leistung, Wagnis, Kooperation oder Bewegungserfahrung z.B. werden durch den Einsatz dieser Sportart ganz anders erlebbar als durch Gerätturnen oder eine Mannschaftssportart. Das heißt nicht, dass die eine Sportart gegenüber der anderen zu bevorzugen ist. Gerade das ist ja der Sinn mehrperspektivischen Unterrichts, den Kindern und Jugendlichen möglichst viele Erfahrungen und möglichst viele unterschiedliche Blickwinkel auf den Sport zu ermöglichen um sie selbst entscheidungs- und handlungsfähig zu machen. Der Mountainbike-Sport als Outdoor-Sportart kann dabei eine Bereicherung für den Schulsport sein. Mit einem Mountainbike sind in der gleichen Zeit größere Entfernungen zurückzulegen als zu Fuß und man ist nicht unbedingt auf öffentliche Transportmittel angewiesen. Gleichzeitig kann sich mit dem Mountainbike abseits viel befahrener Straßen bewegt werden und das Sportgerät hat für viele Kinder und Jugendliche einen hohen Aufforderungscharakter und kann so motivierender wirken als Exkursionen zu Fuß oder mit anderen Verkehrsmitteln.

Die Einsatzmöglichkeiten sind insgesamt sehr vielseitig. Ob diese in Schularbeitsgemeinschaften oder im regulären Unterricht oder bei Klassenfahrten oder Exkursionen integriert werden, sollte für die jeweilige Schul- und Klassensituation entschieden werden. Es sind Angebote zur Vorbereitung auf XC oder DH Wettkämpfe genauso denkbar wie Angebote zur

Verbesserung der Fahrtechnik oder zum Erlernen von Tricks und Kunststücken mit dem Rad (Trial). Weiterhin bieten sich erlebnispädagogische Schulsportwochen im Rahmen von Herausforderungskonzeptionen für pubertierende Jugendliche an⁷⁵. Ein Erlebnispädagogischer Einsatz zur Gemeinschaftsförderung in einer Klasse ist ebenso denkbar. Auch Gesundheitsorientierte Angebote oder das Erlernen von Guidingtechniken und Routenplanung sind möglich. Das Mountainbike kann auch als Mittel für andere Bildungsziele oder fächerübergreifen eingesetzt werden. Viele Exkursionen der Biologie oder Geographie sind sicher auch mit dem MTB möglich. Das Erkunden der regionalen Umgebung ist ebenso denkbar.

4.3.4 Mountainbike-Sport an der Schule – Besonderheiten und Schwierigkeiten

Der Einsatz eines Fahrrades oder Mountainbikes in der Schule ist insgesamt nicht ganz einfach. Radsport scheint für einen Einsatz in der Schule begrenzt zu sein. Die örtlichen Gegebenheiten der Schule wie materielle und personelle Ausstattung, die Akzeptanz im Lehrerkollegium und bei den Schülern, Sicherheitsaspekte und versicherungsrechtliche Fragen können den Einsatz begrenzen.⁷⁶ Der Einsatz scheint auf Grund des materiellen Aufwandes und der Notwendigkeit von fachlicher Begleitung oftmals mit der Unterstützung von externen Partnern zu stehen oder zu fallen.

Neben Radsportvereinen die eventuell ausgebildete Trainer und Fachleute zur Verfügung stellen können, kann die Deutsche Initiative Mountainbike mit Fachwissen und Fachpersonal Hilfestellung geben. Aktuell wurde von diesem Verein ein Konzept speziell für Kinder und Jugendliche entwickelt. Im Rahmen des „NaturRide Konzepts“ werden ausgebildete Mountainbike Guides im Hinblick auf Kinder- und Jugendgerechtes Mountainbiken weitergebildet und sollen/können dann Schulen in der Planung und Durchführung von Projekten unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei auch, dass das „NaturRide Konzept“ einen Kooperationspartner für die Materialabsicherung gewinnen konnte. Wird im Rahmen des NaturRide Konzeptes ein Projekt in der Schule durchgeführt, so hat der Kooperationspartner Unterstützung zu günstigen Konditionen zugesagt.⁷⁷

Will man außerhalb dieses DIMB Konzeptes optimale Voraussetzungen für alle Schaffen, ist die Einrichtung von so genannten Bikepools wünschenswert. Grundgedanke ist, dass in Zu-

⁷⁵ Gesamtschule Winterhude/ Winterhuder Reformschule, PädagogInnen-Team Stufe 8-10 und Schulleitung, Heusler, Martin, Schulleiter. *Herausforderungen, Stufe 8 - 10 Block I - Schuljahr 2010/2011*, 23.8. -11.9.2010. Zugriff am 09.11.2010 unter: <http://www.gs-winterhude.hamburg.de/index.php/file/download/4493?PHPSESSID=aca967e59e54918>.

⁷⁶ Vgl. Dechert, ebd. S.80.

⁷⁷ Vgl. Weishauptl Florian, *NatureRide, Ein Projekt der Deutschen Initiative Mountainbike e.V. Baustein „KIDS ON BIKES“ Kinder- und Jugendgerechtes Mountainbiken*, Skript zur Fortbildung NaturRide, 22.-24.10.2010 in Frammersbach/Spessart (unveröffentlicht), 2010.

sammenarbeit von Kultusbehörden, Radsportverbänden oder/und Vereinen und Fahrradfachhändlern oder/und Herstellern Pools an Mountainbikes angeschafft werden die von möglichst mehreren Schulen im Umkreis genutzt werden können. Der technisch einwandfreie Zustand des Materials wird so über Fachhändler abgesichert. Außerdem werden so gleiche Voraussetzungen für alle geschaffen. Neue Räder haben darüber hinaus vermutlich einen hohen Aufforderungscharakter. Erfahrungen damit gibt es in Baden-Württemberg und Bayern.⁷⁸

4.3.5 Ein Konzept für Schule und Verein in Sachsen-Anhalt

Da die bisherigen Ausführungen zum sportpädagogischen Einsatz des Mountainbikes, zumindest für Vereine oder den Verband ohne vorherige Aus- und Weiterbildung nicht so einfach umsetzbar sind, wird im Folgenden ein Konzept vorgeschlagen wie an die neuen Schulsportkonzeptionen auf einfachem Wege angeknüpft werden kann und mit dem gleichzeitig die Chance besteht, Kinder und Jugendliche für den Radsport zu sichten.

Neben dem im Folgenden vorgestellten Konzeptvorschlag ist für den Landesverband Radsport Sachsen Anhalt aber auch für jeden anderen Landesverband zu überlegen, ob und inwiefern das Konzept „NatureRide“ der DIMB⁷⁹ einen Beitrag zur Sportlergewinnung leisten kann. Hierzu werden regelmäßig Fortbildungen angeboten und eine Qualifizierung der Trainer und Übungsleiter im Verband ist so möglich. Mit einem zusätzlichen und gleichzeitig so attraktiven Angebot könnte jeder Landesverband, jeder Verein sein Profil stärken, Werbung für sich und den Mountainbike-Sport machen und neue Chancen für die Mitgliedergewinnung öffnen.

Ein relativ einfaches Konzept für die Zusammenarbeit von Schule und Verein ist im Bereich der Fahrsicherheit möglich. Einführende Ideen dazu werden kurz vorgestellt.

Viele Kinder und Jugendliche setzen das Fahrrad als Verkehrsmittel auf dem Schulweg ein. Eine Verkehrserziehung erfolgt in vielen Bundesländern und an vielen Schulen.⁸⁰ Darüber hinaus könnte ein Fahrsicherheitstraining mit dem Fahrrad einen Beitrag zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen leisten. Optimal einsetzbar ist das Projekt ab der Klassenstufe vier bzw. fünf, weil dann eine vorausgegangene Fahrrad Verkehrserziehung in vielen Fällen vorausgesetzt werden kann. Für ein solches Fahrsicherheitstraining, dessen Schwerpunkt auf den

⁷⁸ Vgl., Dechert, ebd. S.7; Vgl. Landesinstitut für Schulsport Baden – Württemberg, Baden-Württemberg, aufgerufen am 22.07.2010 unter <http://www.kultusportalbw.de/servlet/PB/menu/1189277/index.html?ROOT=1189242>.

⁷⁹ Weishäupl Florian, *NatureRide, Ein Projekt der Deutschen Initiative Mountainbike e.V. Baustein „KIDS ON BIKES“ Kinder- und Jugendgerechtes Mountainbiken*, Skript zur Fortbildung NaturRide, 22.-24.10.2010 in Frammersbach/Spessart (unveröffentlicht), 2010.

⁸⁰ Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Alexanderstraße 10, 53111 Bonn
http://www.verkehrswacht-medien-service.de/start.html?&no_cache=1, letzter Zugriff: 09.11.2011.

fahrtechnischen Grundlagen liegen sollte, kommen gerade Mountainbike-Vereine in Frage da diese in diesem Bereich tagtäglich arbeiten. Eine Zusammenarbeit von Schule und Verein könnte so einen Beitrag zur Bewegungserfahrung und Bewegungssicherheit der Kinder und Jugendlichen leisten. Das Konzept „Fahrsicherheitstraining Fahrrad“ müsste ausgehend von Fortbildungen des Landesverbandes für alle Vereine oder durch einen Hauptverantwortliche Koordinator anstreben alle Regionen in Sachsen-Anhalt zu erreichen. Außerdem müssen organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen mit dem Kultusministerium abgestimmt sowie eine Erlaubnis zum Einsatz des Projektes von den beteiligten Ministerien, Behörden und Schulen eingeholt werden.

Das Projekt im Überblick:

1. Schritt

Die Vereine des Landesverbandes bieten den Schulen in ihrer Region ein standardisiertes Fahrrad-Fahrsicherheitstraining an. Schwerpunkt sollen dabei nicht die Verkehrsregeln sein sondern Fahrtechnische Grundlagen (Bremsen, Schalten, Kurvenfahren, Wiegetritt, Balance, ökonomisches Fahren, einhändiges Fahren für Richtung anzeigen im Straßenverkehr, Kopf drehen zum Schauen im Straßenverkehr). Diese sollten mit spielerischen Übungen und einfachen Wettspielen vermittelt werden und der Herausforderungscharakter des Sportgerätes und von Übungselementen zur Motivation genutzt werden. Ziel ist es alle Kinder zur Absolvierung eines noch zu entwickelnden Standard-Geschicklichkeitsparcours zu befähigen.

Über diesen Parcours hinaus sollten weitere standardisierte Übungen und Übungselemente mit mittlerem Schwierigkeitsgrad angeboten werden um Kinder und Jugendlichen über den standardisierten Parcours weitere Bewegungsangebote zu machen.

2. Schritt

Die Leistungen der Kinder und Jugendlichen bei der Absolvierung des standardisierten Geschicklichkeitsparcours und der weiteren Übungselemente sollte dokumentiert werden um eine Sichtung zu den Fahrtechnischen Fähigkeiten zu ermöglichen. Diese Dokumentation muss nicht zwingend öffentlich gemacht werden. Bei dem Fahrsicherheitstraining sollte die Befähigung aller Schüler zur sicheren Absolvierung des Parcours das Ziel sein. Der Wettkampf oder Vergleichsgedanke sollte von offizieller Seite nicht forciert werden.

Über das Fahrsicherheitstraining hinaus ist als weiterer Schritt aber auch eine Schulvergleichsserie denkbar in der mit einfachen und abwechslungsreichen Übungsformen mit einem Wertungssystem für die erfolgreiche Absolvierung von Übungen oder Streckenlängen Punkte verteilt werden die einen Vergleich auf Landesebene ermöglichen. Diese könnten zur Sichtung

tung herangezogen werden. Eine Internetpräsentation zur Fahrsicherheit und zur Vergleichsserie könnte mit Informationen zum Radsport in Sachsen-Anhalt, mit Kontaktdaten und mit der Vorstellung von Vereinen sowie mit Verweisen zum Sachsen-Anhalt-Nachwuchscup als Landesverbands-Sichtungs-Serie kombiniert werden.

3. Schritt.

Allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sollte ein Angebot für eine Teilnahme an Ferienfreizeiten Radsport zum Thema MTB gemacht werden. Diese müsste der Landesverband als Träger organisieren. Eine Zusammenarbeit mit dem LSB und der Landessportjugend als erfahrenen Trägern auf dem Gebiet der Jugendarbeit muss angestrebt werden. Diese Ferienfreizeiten sollten weitere Einblicke in die verschiedenen Disziplinen des Radsports ermöglichen und einen breitensportlichen Charakter haben.

6. Zusammenfassung

Die leitende Frage dieser Arbeit war: Wie kann man mittel- und langfristig einen stabilen Nachwuchskader im Landesverband aufbauen, der national anschlussfähig ist?

Dazu wurden detailliert die Bedingungen in Sachsen-Anhalt und in Mittel- und Ostdeutschland beschrieben. Vor dem Hintergrund des BDR Nachwuchsprogrammes wurden die Zielstellungen für einen Kaderaufbau präzisiert und die Verantwortung der Landesverbände für die Sicherung der BDR Kaderpyramide herausgestellt. Für die spezielle Situation in Mittel- und Ostdeutschland mit wenigen Sportlern, wenigen Wettkämpfen und fehlender Anschlussfähigkeit auf nationaler Ebene im Hinblick auf die Sportlerleistungen in den Nachwuchsklassen und im Übergang zu den Erwachsenen-Klassen, wurde die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit im mitteldeutschen Raum erkannt. Die Vorgaben und Maßnahmen des BDR Nachwuchsprogrammes sind daher nicht allein auf Landesverbandebene umzusetzen sondern mit einem mitteldeutschen Talent-Stützpunkt-System und einem Mitteldeutschen Kader für U15/U17 und U19/U23 der durch ein Lehrgangssystem unterstützt und gefördert werden kann auf der überregionalen Ebene zu bündeln um die vorhandenen Kräfte und Möglichkeiten zu bündeln. Insgesamt für den mitteldeutschen Raum und im speziellen für den Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt sollte nicht die alleinige Orientierung auf Kadernormen bzw. den Aufbau eines Kaders gelegt werden. Vielmehr sollte der Aufbau eines Kaders parallel zur wichtigeren und dringend notwendigen Nachwuchsgewinnung erfolgen. Dafür wurden vor dem Hintergrund neuer Lehrplankonzeptionen im Sport und vor den Lehrplänen Sport in Sachsen-Anhalt Vorschläge für den Einsatz des Mountainbikes in der Schule und die Zusammenarbeit von Schule und Verein erarbeitet.

Abschließend kann an dieser Stelle ein solcher breitensportlicher Ansatz zur Sportlergewinnung im Nachwuchsbereich, besonders vor dem Hintergrund der neuen Lehrplangenerationen Sport mit dem Doppelauftrag der „Erziehung und Bildung im und durch Sport“ auch als Grundlage und Basis für den Leistungssport angesehen werden. Vor dem Hintergrund trainingswissenschaftlicher Theorien zu einem handlungstheoretisch orientierten Grundkonzept der sportlichen Leistung und Leistungsfähigkeit, in dem die besondere Bedeutung der Persönlichkeit als Basisfaktor für die sportliche Leistungsfähigkeit herausgestellt wird⁸¹, können Ansätze die die Selbstbestimmung der Sportler anerkennen nur die Grundlage für den Leistungssport sein.

⁸¹ Vgl. Schnabel, Günter u.A., Trainingswissenschaft, Leistung, Training, Wettkampf, Stark überarbeitete und erweiterte Auflage, Studienausgabe, Sportverlag Berlin, Südwestverlag 2005. S.37-67, besonders S.45, 58, 62, 67.

7. Literatur

- Balz, Eckart, Fachdidaktische Konzepte update oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren?, in: sportpädagogik, 1/2009, S.25-32.
- BikeTrial-Germany e.V., Vorsitzender, Frank Krumbiegel, Bergstraße 8, 09392 Auerbach, <http://www.biketrial-germany.de/>, letzter Zugriff, 08.11.2011.
- BDR-Internet-Service, rad-net GmbH, Bonsmannstr. 36, 58099 Hagen, (Hrsg.), letzter Zugriff: 27.10.2011.
- Bund Deutscher Radfahrer e. V., Nachwuchsprogramm, Überarbeitete Fassung 2009.
- Dechert, Fabian, Radsportförderstrukturen an Schulen in Deutschland. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufen I/ II mit Zusatzprüfung für die Sekundarstufe I, dem Staatlichen Prüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen in Köln., 2007. Aufgerufen am 25.09.2010 unter <http://www.school-and-cycling.eu/files/lectures/l4.pdf>.
- EBM – Organisation, Dr. Albrecht Dietze, Kastanienweg 19, 09548 Seiffen (Hrsg.), <http://www.fahrrad-spartakiade.de/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.
- Fachausschuss MTBO im BDR(Hrsg.), <http://www.mtbo-deutschland.de/index.php>, letzter Zugriff, 08.11.2011.
- Gesamtschule Winterhude/ Winterhuder Reformschule, PädagogInnen-Team Stufe 8-10 und Schulleitung, Heusler, Martin, Schulleiter. *Herausforderungen, Stufe 8 - 10 Block I - Schuljahr 2010/2011*, 23.8. -11.9.2010. Zugriff am 09.11.2010 unter: <http://www.gs-winterhu-de.hamburg.de/index.php/file/download/4493?PHPSESSID=aca967e59e54918>.
- "Glückauf"-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg, Am Gymnasium 1-3, 01744 Dippoldiswalde (Hrsg.), <http://www.gagym.de/Sport/sportler.php>, letzter Zugriff: 30.10.2011.
- Goller, Erhard, Cross-Country-Nationalkader 2012 aufgestellt, in: RockyRoads Network, Desguinlei 232 , 2018 Antwerp, Belgium, (Hrsg.), <http://www.rocky-roads.de> , letzter Zugriff, 20.10.2011.
- Harz- Racing e.V., Roy Juch, Stolbergerstraße, 99734 Nordhausen, <http://einzelkaempfer2011.blogspot.com/>, letzter Zugriff, 09.11.2011.
- Internet Archive, 300 Funston Avenue, San Francisco, CA 94118, <http://web.archive.org/web/20021201103824/http://www.mdc-cc.de/>, letzter Zugriff, 29.10.2011.
- iXS Sports Division, intercycle, Pfrundmatte 3, CH-6210 Sursee – Switzerland (Hrsg.), <http://www.ixsdownhillcup.com/cups/german-downhill-cup/thale-GDC-2011>, letzter Zugriff, 08.11.2011.
- Kurz, Dietrich, Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen, In Landesinstitut für Schule und Weiterbildung. Erziehender Schulsport: pädagogische Grundlagen der Curriculumrevision in Nordrhein-Westfalen. (S.9-55). Bönen: Verlag für Schule und Weiterbildung, 2000.
- Landesinstitut für Schulsport Baden – Württemberg, Baden-Württemberg, aufgerufen am 22.07.2010 unter <http://www.kultusportalbw.de/servlet/PB/menu/1189277/index.html?ROOT=1189242>.
- Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V., Satzung des Landesverbandes Radsport Sachsen-Anhalt e.V., §2 Satz 1 und 2, Fassung vom 29.10.2008.
- Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt e.V., Thietmarstraße 18, 39128 Magdeburg http://www.radsport-sachsen-anhalt.de/index_htm_files/NWC_2011%20Endstand.pdf, letzter Zugriff, 31.10.2011.

- Lothar Weinert, Geschäftsführers des Landesverbandes Radsport Sachsen-Anhalt, Telefoninterview am 25.10.2011, 14:15Uhr-14:30Uhr.
- LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, proEVENTIS, Werner-Seelenbinder-Straße 1, D - 99096 Erfurt (Hrsg.), <http://www.mdc-xc.de> , letzter Zugriff, 26.10.2011.
- Mitteldeutscher Fourcross Förderverein e.V., Ulrich Nitzsche, Kienitzer Str. 39, 15834 Rangsdorf (Hrs.), <http://www.4cross-mdc.de/>, letzter Zugriff, 08.11.2011.
- Prohl, Robert, Erziehung mit dem Ziel der Bildung: Der Doppelauftrag des Sportunterrichts, in: Lange, Harald, Sinning, Silke, Handbuch Sportdidaktik, Balingen, Spitta, 2009,
- Radsportclub Jena e.V, Brahmsweg 21, 07743 Jena (Hrsg.), <http://www.radline.de/>, letzter Zugriff, 09.11.2011.
- Radsportfreunde Schierke e.V., Michael Sagner, Schieferweg 17, 38640 Goslar/Harz, <http://www.endurothon.de/>;
- Roy Lorenz, Pfothenhauerstr. 65, 01307 Dresden, <http://www.mountainbike-marathon.de/index>, letzter Zugriff, 28.10.2011
- Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, Fachlehrplan Grundschule Sport, Magdeburg, 2007.
- Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, Fachlehrplan Sport Sekundarschule, Magdeburg, Erprobungsfassung 25.06.2010, S.4.
- Sachsen-Anhalt, Kultusministerium, RAHMENRICHTLINIEN GYMNASIUM Sport, Schuljahrgänge 5-12, angepasste Fassung gemäß Achtem Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.02.2003, S.6.
- Sächsischer Radfahrer-Bund e.V., Windorfer Straße 63 , 04229 Leipzig (Hrsg.), <http://www.s-r-b.de>, letzter Zugriff, 09.11.2011.
- Schnabel, Günter u.A., Trainingswissenschaft, Leistung, Training, Wettkampf, Stark überarbeitete und erweiterte Auflage, Studienausgabe, Sportverlag Berlin, Südwestverlag 2005.
- SG Biesenrode, Abt. Mountainbike Sport, Dirk Walinsko, Dorfstr.11, 06343 Biesenrode, <http://www.mtb-biesenrode.de/index.html>, letzter Zugriff, 26.10.2011.;
- Statistisches Bundesamt Deutschland, (Hrsg.), <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Bevoelkerung/AktuellGeburtenentwicklung.templateId=renderPrint.psml>, letzter Zugriff, 09.11.2011.
- SV BODE-BIKE-THALe.V., Marko Hamann und Martin Danielzik, Mühlenstr. 2, 06502 Thale, <http://www.bode-biker.de/>, letzter Zugriff, 25.10.2011.;
- SV BODE-BIKE-THALe.V., c/o Martin Danielzik, Mühlenstraße 2 , 06502 Thale (Harz), <http://www.rosstrappendownhill.de/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.
- SV Glückauf Sondershausen, Abteilung Radsport, Thomas Zelmer, Göldnerstraße 5, 99706 Sondershausen, <http://grenzgaenger-mtb.de>, letzter Zugriff, 09.11.2011.
- Union Cycliste Internationale (Hrsg.), www.uci.ch, Archives, letzter Zugriff 27.10.2011.
- Verkehrswacht Medien & Service-Center GmbH, Alexanderstraße 10, 53111 Bonn http://www.verkehrswacht-medien-service.de/start.html?&no_cache=1, letzter Zugriff: 09.11.2011.
- VOLKSBANK ARENA HARZ, Zweckvereinbarung Mountainbike-Park Harz, Geschäftsführung Michael Beyer-Zamzow, c/o HARZ-Agentur GmbH, Bergstr. 31, 38678 Clausthal-Zellerfeld, <http://www.volksbank-arena-harz.de/impressum.htm>, letzter Zugriff, 25.10.2011.
- Weishäuptl Florian, NatureRide, Ein Projekt der Deutschen Initiative Mountainbike e.V. Baustein „KIDS ON BIKES“ Kinder- und Jugendgerechtes Mountainbiken,

Skript zur Fortbildung NaturRide, 22.-24.10.2010 in Frammersbach/Spessart (unveröffentlicht), 2010.

- White Rock e.V., Am Klemmberg 4, 06667 Weißenfels (Hrsg.) <http://www.white-rock.de/racingteam/newpage/homepage/index.htm> , letzter Zugriff, 25.10.2011
- WSV Grün Weiß Friedrichsbrunn e.V. , Henry Harder, Meisenring 26, 06502 Thale OT Friedrichsbrunn, <http://www.friedrichsbrunn-wsv.de/mountainbike-marathon-wsv-friedrichsbrunn/>, letzter Zugriff, 26.10.2011.